

Klimabericht 02/2025

Monat Februar und Winter 2024/25



Klimatische Einordnung

Februar 2025 – Mild, sonnig und sehr trocken

„Der letzte meteorologische Wintermonat 2025 imponierte mit einem raschen Temperaturanstieg: Nach frostiger Schärfe in der zweiten Monatshälfte wurde es binnen weniger Tage abrupt frühlingshaft. Der Niederschlag blieb vielerorts spärlich, besonders im Norden, während die stabile und windschwache Wetterlage die Luftqualität verbreitet verschlechterte. Unterdessen legte die Sonne eine beeindruckende Aufholjagd hin und zeigte sich vor allem im Osten und im Bergland häufig [...]“. (DWD2025a)

In Thüringen erreichte der **Februar 2025** eine Mitteltemperatur von 0,3 Grad Celsius und war damit 0,7 Grad wärmer als sein Referenzwert der Periode 1961–1990 (–0,4 °C). In der zweiten Monatsdekade kam es zu einem Kälteeinbruch mit deutlichen Minusgraden. Es gab mehrere Nächte in Folge mit strengem Frost von unter -10 Grad Celsius. Am niedrigsten waren die Temperaturen an der DWD-Station Bischofferode (Landkreis Eichsfeld), wo in der Nacht zum 18. Februar –15,3 Grad Celsius gemessen wurden. Anschließend folgte ein markanter Temperaturanstieg und schon am 21. Februar registrierte die Station Olbersleben (Landkreis Sömmerda) frühlingshafte 15,8 Grad Celsius (DWD 2025c).

Mit 21,4 Millimetern Niederschlag im Flächenmittel fielen lediglich rund 48 Prozent dessen, was man normalerweise im Februar erwarten kann (44,3 mm). Die Sonne zeigte sich mit 90,6 Sonnenstunden dagegen äußerst großzügig und überschritt ihr Klimamittel (69,0 h) um 31,3 Prozent (DWD 2025c).

Winter 2024/25 – Milder Winter mit trockenem und sonnigem Verlauf

„Der Winter 2024/2025 war mehrheitlich mild, geprägt von frühlingshaften Schüben, aber auch von vorübergehenden, teils markanten Frostphasen. Dabei fiel der Niederschlag zu gering aus, während eine Schneedecke meist nur in höheren Lagen bestand. Die zweite Winterhälfte zeigte sich deutlich sonniger, sodass die Saison mit einem Sonnenscheinüberschuss abschloss [...]“. (DWD 2025b)

In Thüringen war der **Winter 2024/25** mit einer flächengemittelten Durchschnittstemperatur von 1,5 Grad Celsius um 2,1 Grad wärmer als im Klimamittel der Referenzperiode 1961–1990 (-0,6 °C). Mit 139,4 Millimeter fielen nur 87,5 Prozent des durchschnittlichen Niederschlags der Referenzperiode (159,4 mm). Die Sonne schien in den drei Wintermonaten insgesamt 192,4 Stunden und übertraf damit ihr Soll (147,9 h) um 30,1 Prozent. Damit ordnet sich der diesjährige Winter auf Platz 10 der sonnenreichsten Winter in Thüringen ein (DWD 2025c).

Temperatur

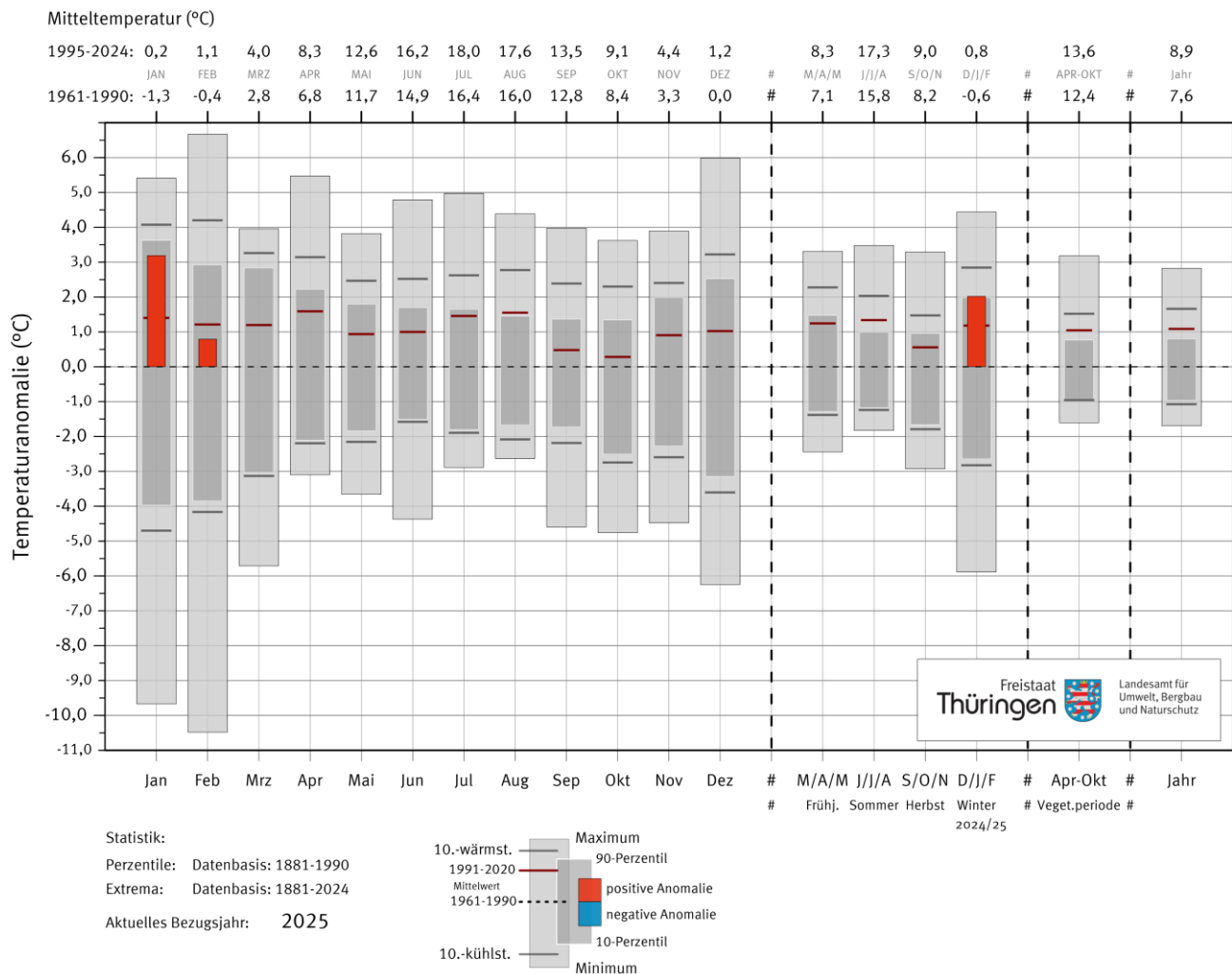


Abbildung 1: Jahr 2025: Temperaturanomalie, Flächenmittel Thüringen
 Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr
 Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)
 Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Februar 2025

Mit einer Mitteltemperatur von 0,3 Grad Celsius kam der **Februar 2025** auf eine positive Abweichung von 0,7 Grad gegenüber dem Referenzwert 1961–1990 (–0,4°C). Im Vergleich zum Mittelwert der aktuellen Klimaperiode 1995–2024 (1,3°C) war der Berichtsmonat 1 Grad zu kalt.

Der bisher wärmste Februar stammte mit einer Mitteltemperatur von 6,2 Grad Celsius aus dem Jahr 2024. Aus den Jahren 1929 und 1956 kommen mit jeweils minus 10,9 Grad Celsius die beiden bisher kältesten Februar-Monate der jetzt 145-jährigen Zeitreihe.

Tabelle 1: Ranking der Lufttemperatur (Flächenmittel Thüringen) der Februar-Monate und Einordnung des Februar 2025

Monat Februar				
Platz	Jahr	Flächenmittel Lufttemperatur in °C	Anomalie zu 1961–1990 (-0,4 °C) in K	Anomalie zu 1995–2024 (1,3 °C) in K
1	2024	6,2	6,7	4,9
2	1990	5,0	5,5	3,7
3	2020	4,7	5,1	3,4
4	2002	4,4	4,8	3,0
5	1926	4,0	4,4	2,7
6	1995	3,9	4,4	2,6
7	1961	3,9	4,3	2,6
8	2014	3,9	4,3	2,5
9	1945	3,8	4,2	2,5
10	1998	3,8	4,2	2,4
⋮				
70	2025	0,3	0,7	-1,0
⋮				
136	1917	-4,6	-4,2	-5,9
137	1901	-5,0	-4,5	-6,3
138	1940	-5,2	-4,8	-6,6
139	1942	-6,0	-5,6	-7,4
140	1963	-6,6	-6,2	-7,9
141	1895	-7,6	-7,1	-8,9
142	1986	-7,7	-7,2	-9,0
143	1947	-8,5	-8,1	-9,8
144	1956	-10,9	-10,5	-12,2
145	1929	-10,9	-10,5	-12,3

Hinweis: Temperaturwerte auf Zehntel gerundet

Winter 2024/25

Alle drei Monate des meteorologischen **Winters 2024/25** waren deutlich zu warm. So erreichte der diesjährige Winter eine mittlere Temperatur von 1,5 Grad Celsius und lag damit um 2,1 Grad über dem Mittel der Referenzperiode 1961–1990 (–0,6 °C). Im Vergleich mit dem vieljährigen Mittel der aktuellen Klimaperiode 1995–2024 (0,9 °C) liegt die Temperaturanomalie des vergangenen meteorologischen Winters bei 0,6 Grad.

Der wärmste Winter der Messreihe war 2006/07 mit einer Durchschnittstemperatur von 3,9 Grad Celsius. Der kälteste Winter datiert mit minus 6,5 Grad Celsius aus dem Jahr 1962/63.

Tabelle 2: Ranking der Lufttemperatur (Flächenmittel Thüringen) der Meteorologischen Winter (Dezember – Februar) und Einordnung des Meteorologischen Winters 2024/25

Meteorologischer Winter				
Platz	Jahr	Flächenmittel Lufttemperatur in °C	Anomalie zu 1961–1990 (-0,6 °C) in K	Anomalie zu 1995–2024 (0,9 °C) in K
1	2007	3,9	4,4	3,0
2	2020	3,6	4,1	2,7
3	2024	3,5	4,1	2,6
4	2016	3,0	3,5	2,1
5	1990	3,0	3,5	2,1
6	2014	2,9	3,5	2,0
7	1975	2,8	3,4	1,9
8	2022	2,7	3,2	1,8
9	2008	2,5	3,0	1,6
10	1998	2,3	2,8	1,4
⋮				
22	2025	1,5	2,1	0,6
⋮				
135	1956	-3,4	-2,8	-4,3
136	1941	-3,5	-2,9	-4,4
137	1970	-3,7	-3,1	-4,6
138	1891	-4,1	-3,5	-5,0
139	1895	-4,2	-3,6	-5,1
140	1942	-4,9	-4,3	-5,8
141	1947	-5,9	-5,3	-6,7
142	1929	-6,1	-5,6	-7,0
143	1940	-6,2	-5,7	-7,1
144	1963	-6,5	-5,9	-7,3

Hinweis: Temperaturwerte auf Zehntel gerundet

Temperaturanomalien im Jahr 2024

Zur besseren Einordnung der Temperaturabweichungen im laufenden Jahr dient die folgende Abbildung 2, welche die Temperaturanomalien im Flächenmittel für Thüringen im Jahr 2024 darstellt.

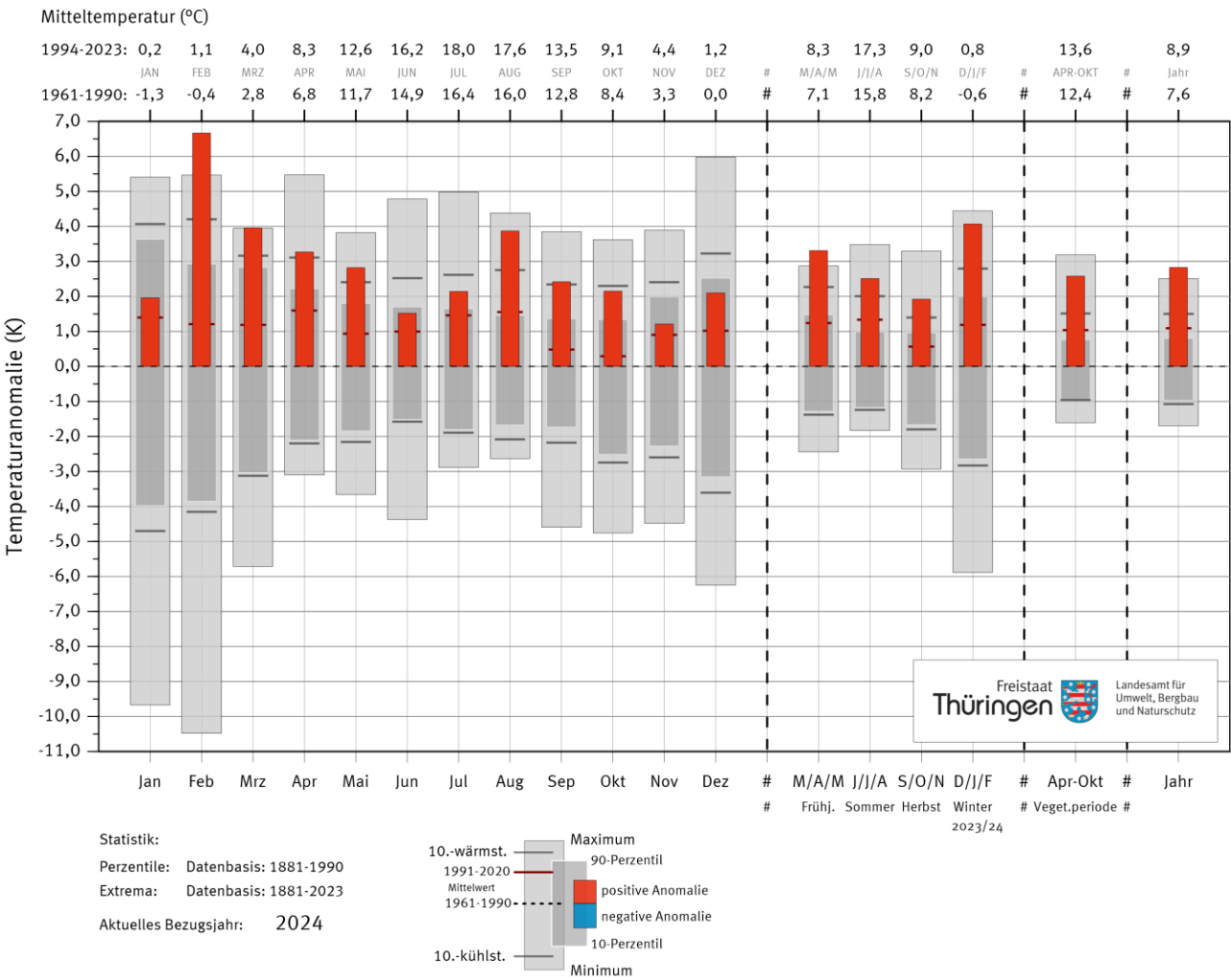


Abbildung 2: Jahr 2024: Temperaturanomalie, Flächenmittel Thüringen
Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr
Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)
Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Sonnenscheindauer

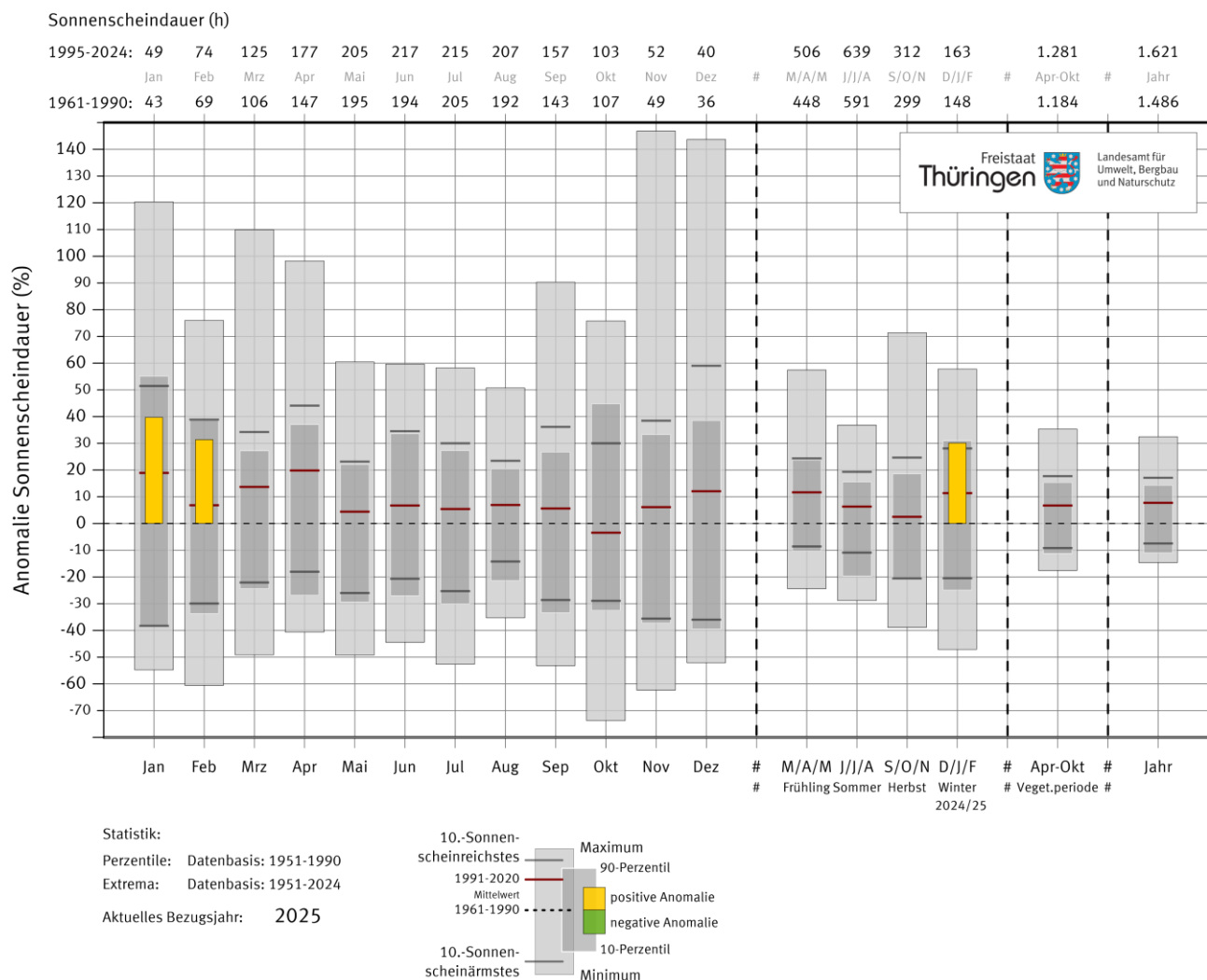


Abbildung 3: Jahr 2025: Anomalie Sonnenscheindauer, Flächenmittel Thüringen

Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr

Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)

Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Februar 2025

Die Sonne schien im **Februar 2025** 90,6 Stunden und übertraf damit das 30-jährigen Mittel der Referenzperiode 1961–1990 (69,0 h) um beachtliche 31,3 Prozent. Im Vergleich zur aktuellen Klimaperiode 1995–2024 (73,9 h) ergab sich eine positive Abweichung von 22,5 Prozent. Insgesamt erreichte der Februar damit 32,8 Prozent der in diesem Monat astronomisch möglichen Anzahl von Sonnenstunden (276,4 h).

Das Ranking der sonnenscheinreichsten Februar-Monate der 1951 beginnenden Messreihe führt das Jahr 2003 mit 121,4 Sonnenstunden an. Im Jahr 2013 gab es den bisher sonnenscheiniärmsten Februar mit 27,2 Sonnenstunden.

Tabelle 3: Ranking der Sonnenscheindauer (Flächenmittel Thüringen) der Februar-Monate und Einordnung des Februar 2025; astronomisch mögliche Sonnenscheindauer im Februar: 276,4 h

Monat Februar				
Platz	Jahr	Flächenmittel Sonnenschein- dauer in h	Vergleich zu 1961–1990 (69,0 h) in %	Vergleich zu 1995–2024 (73,9 h) in %
1	2003	121,4	176,0	164,2
2	2019	121,3	175,9	164,1
3	1959	116,6	169,0	157,7
4	1975	114,1	165,4	154,3
5	1985	108,9	157,9	147,3
6	2008	107,0	155,1	144,7
7	1982	102,4	148,5	138,5
8	2021	100,6	145,8	136,1
9	2018	99,5	144,3	134,6
10	2015	95,8	138,9	129,6
⋮				
16	2025	90,6	131,3	122,5
⋮				
66	2009	48,3	70,0	65,3
67	1974	47,9	69,4	64,8
68	1965	47,6	69,0	64,4
69	1978	45,8	66,4	61,9
70	1970	45,4	65,8	61,4
71	1952	43,9	63,6	59,4
71	1966	43,0	62,3	58,2
73	2010	42,8	62,0	57,9
74	1971	41,6	60,3	56,3
75	2013	27,2	39,4	36,8

Winter 2024/25

Die Sonne zeigte sich in Thüringen im meteorologischen **Winter 2024/25** sehr großzügig. Mit insgesamt 192,4 Sonnenstunden im Flächenmittel für den Freistaat wurde der Referenzwert 1961–1990 (147,9 h) um 30,1 Prozent übertroffen. Selbst im Vergleich zur aktuellen Klimaperiode von 1995–2024 (163,0 h) lag die Sonnenscheindauer im aktuellen Winter noch 18,0 Prozent über dem Durchschnitt.

Von den im meteorologischen Winter astronomisch möglichen 789,4 Sonnenstunden kam der Winter 2024/25 auf 24,4 Prozent.

Die Rangfolge der sonnenscheinreichsten Winter der bis ins Jahr 1951 zurückreichenden Messreihe führt der Winter 1963/64 mit einem Flächenmittel von 233,3 Sonnenstunden an. Der sonnenscheinärmste dagegen war der Winter 2012/13 mit nur 78,2 Sonnenstunden.

Tabelle 4: Ranking der Sonnenscheindauer (Flächenmittel Thüringen) der Meteorologischen Winter (Dezember – Februar) und Einordnung des Winters 2025; astronomisch mögliche Sonnenscheindauer im Winter 789,4 h

Meteorologischer Winter				
Platz	Jahr	Flächenmittel Sonnenschein- dauer in h	Vergleich zu 1961–1990 (147,9 h) in %	Vergleich zu 1995–2024 (163,0 h) in %
1	1964	233,3	157,8	143,1
2	2017	219,5	148,4	134,6
3	1959	203,7	137,8	124,9
4	2008	203,1	137,4	124,6
5	2003	199,9	135,2	122,6
6	1954	199,6	135,0	122,4
7	1982	194,5	131,5	119,3
8	1963	193,4	130,8	118,6
9	2019	193,1	130,6	118,4
10	2025	192,4	130,1	118,0

⋮

65	1988	117,6	79,5	72,1
66	1978	114,0	77,1	69,9
67	1994	112,7	76,2	69,1
68	1960	111,1	75,1	68,1
69	1965	111,0	75,1	68,1
70	1953	108,6	73,4	66,6
71	1966	103,4	69,9	63,4
71	1970	100,0	67,6	61,3
73	2010	98,0	66,3	60,1
74	2013	78,2	52,9	48,0

Anomalien der Sonnenscheindauer im Jahr 2024

Zur besseren Einordnung der Abweichungen der Sonnenscheindauer im laufenden Jahr dient die folgende Abbildung 4, welche die Anomalien der Sonnenscheindauer im Flächenmittel für Thüringen für das Jahr 2024 darstellt.

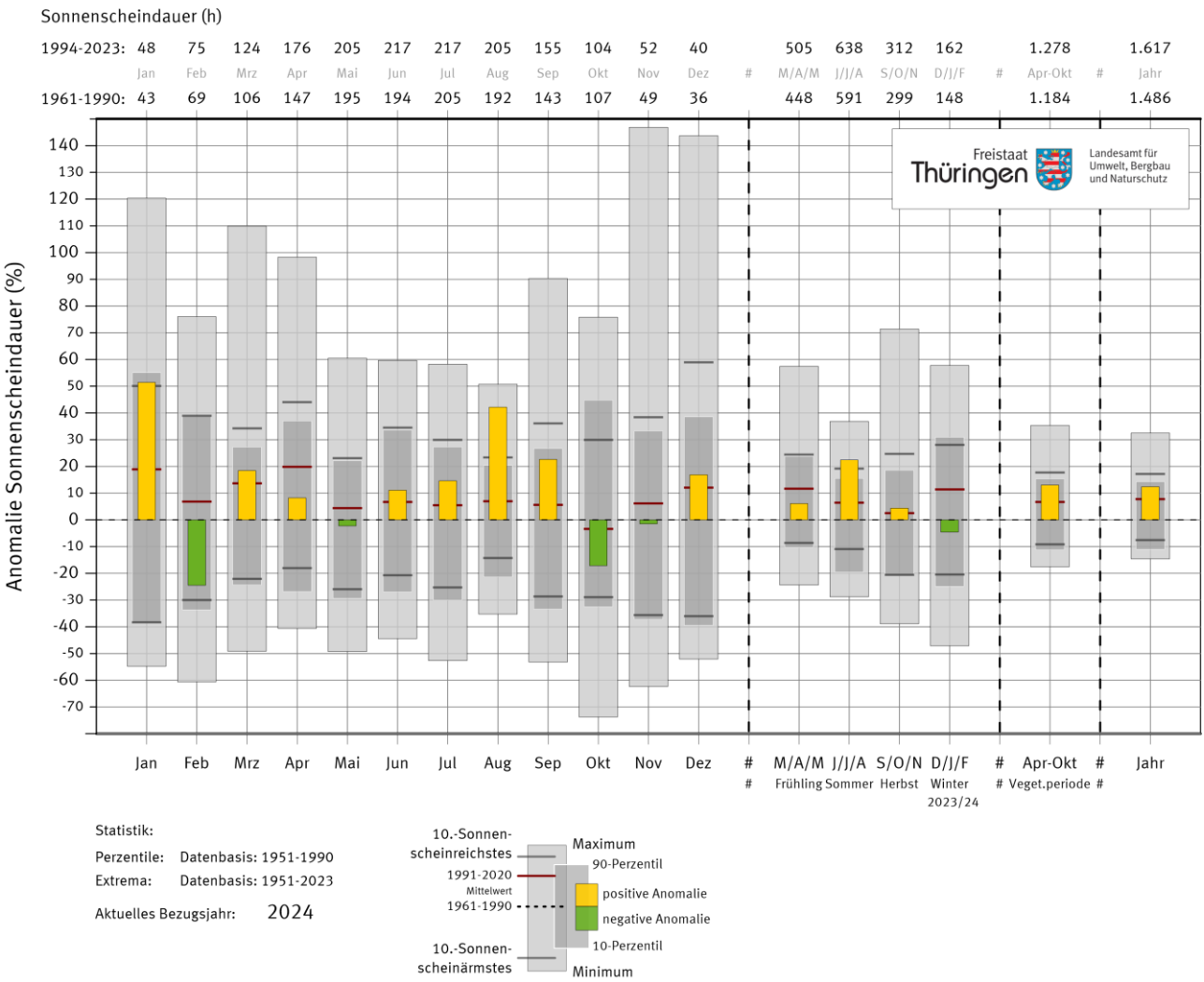


Abbildung 4: Jahr 2024: Anomalie Sonnenscheindauer, Flächenmittel Thüringen
Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr
Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)
Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Niederschlag

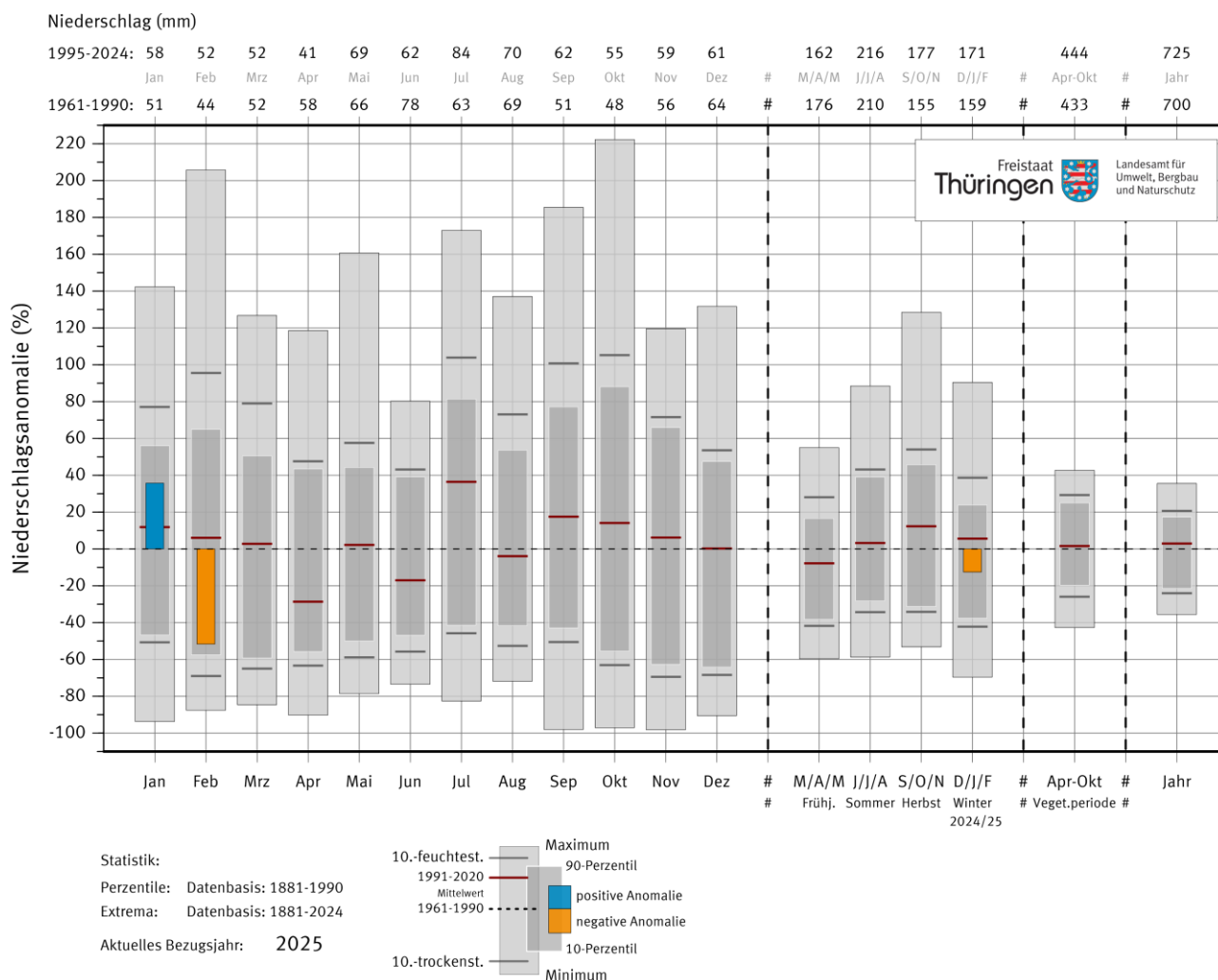


Abbildung 5: Jahr 2025: Niederschlagsanomalie, Flächenmittel Thüringen

Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr

Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)

Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Februar 2025

Der **Februar 2025** war in Thüringen ungewöhnlich trocken. Mit insgesamt nur 21,4 Millimetern Niederschlag herrschte in Bezug zum vieljährigen Mittelwert der Referenzperiode 1961–1990 (44,3 mm) ein Niederschlagsdefizit von 52,7 Prozent. Gegenüber dem etwas höheren Februar-Mittelwert der aktuellen Klimaperiode 1995–2024 (51,7 mm) ergibt sich sogar ein Defizit von 58,6 Prozent.

Den niederschlagsreichsten Februar in Thüringen gab es mit 135,4 Millimetern im Jahr 1946. Der trockenste Februar datiert aus dem Jahr 1972. Die in diesem Jahr gefallenen 5,5 Millimeter bilden das Schlusslicht der im Jahr 1881 beginnenden Messreihe.

Tabelle 5: Ranking der Niederschlagssumme (Flächenmittel Thüringen) der Februar-Monate und Einordnung des Februar 2025

Monat Februar				
Platz	Jahr	Flächenmittel Niederschlag in mm	Vergleich zu 1961–1990 (44,3 mm) in %	Vergleich zu 1995–2024 (51,7 mm) in %
1	1946	135,4	305,8	262,0
2	2020	105,8	238,9	204,8
3	1970	104,9	236,9	203,0
4	2002	104,6	236,2	202,4
5	1950	102,9	232,4	199,1
6	2000	98,6	222,7	190,8
7	1988	93,5	211,1	181,0
8	1909	91,0	205,5	176,1
9	1937	90,9	205,3	175,9
10	1997	86,6	195,6	167,6
⋮				
121	2025	21,4	48,3	41,4
⋮				
136	1963	13,7	30,9	26,5
137	1930	13,6	30,7	26,3
138	1887	12,7	28,7	24,6
139	1917	12,7	28,7	24,6
140	1959	11,4	25,7	22,1
141	2015	10,3	23,3	19,9
142	2018	9,2	20,8	17,8
143	1982	6,6	14,9	12,8
144	1890	6,4	14,5	12,4
145	1972	5,5	12,4	10,6

In den beiden folgenden Abbildungen sind die mittlere Niederschlagsmenge im Monat Februar in der Referenzperiode von 1961–1990 (Abb. 6) und die Niederschlagsmenge im Februar 2025 (Abb. 7) über Thüringen dargestellt.

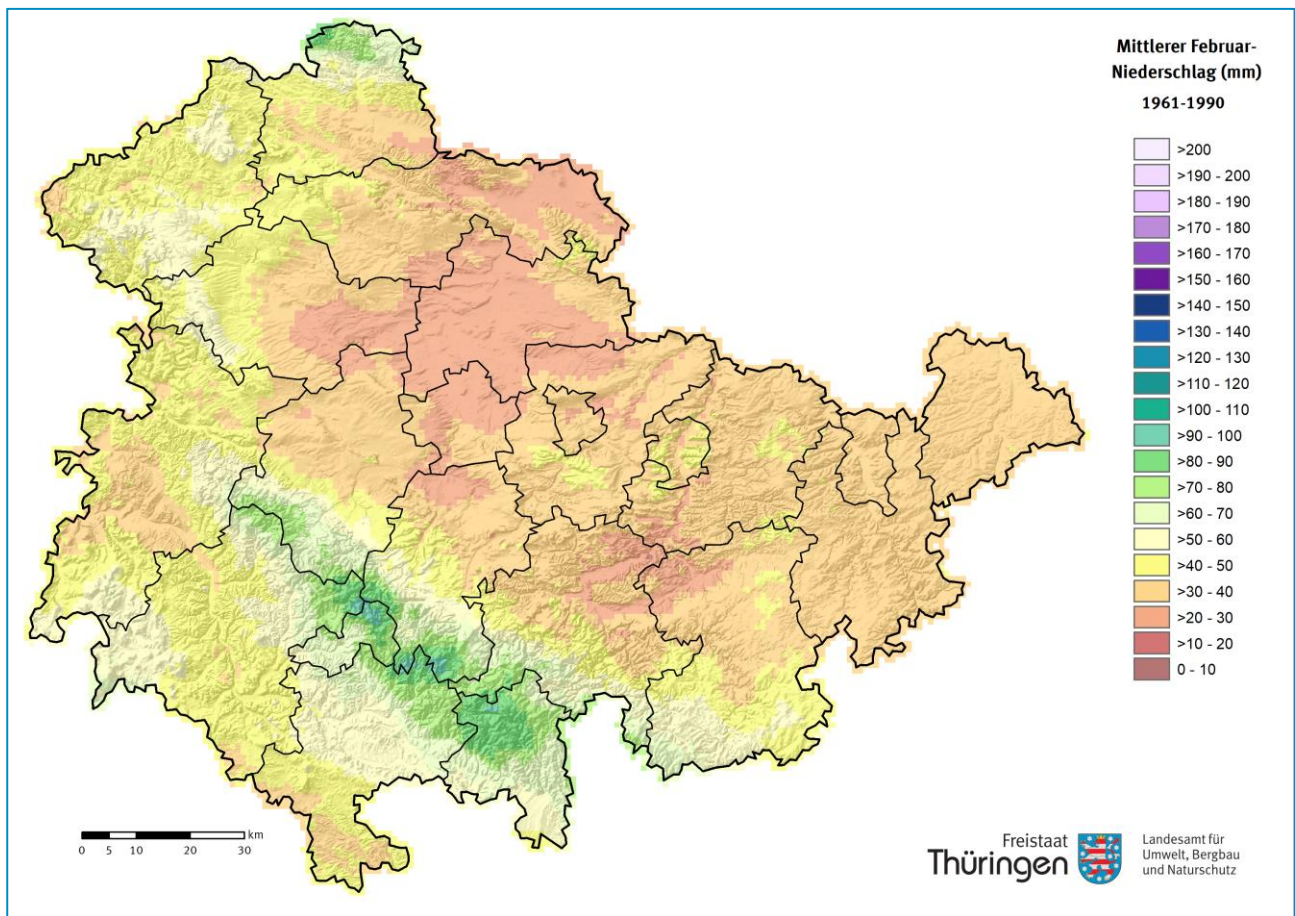


Abbildung 6: Mittlere Niederschlagsmenge Februar, Referenzzeitraum: 1961–1990
Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2025c); Darstellung: TLUBN

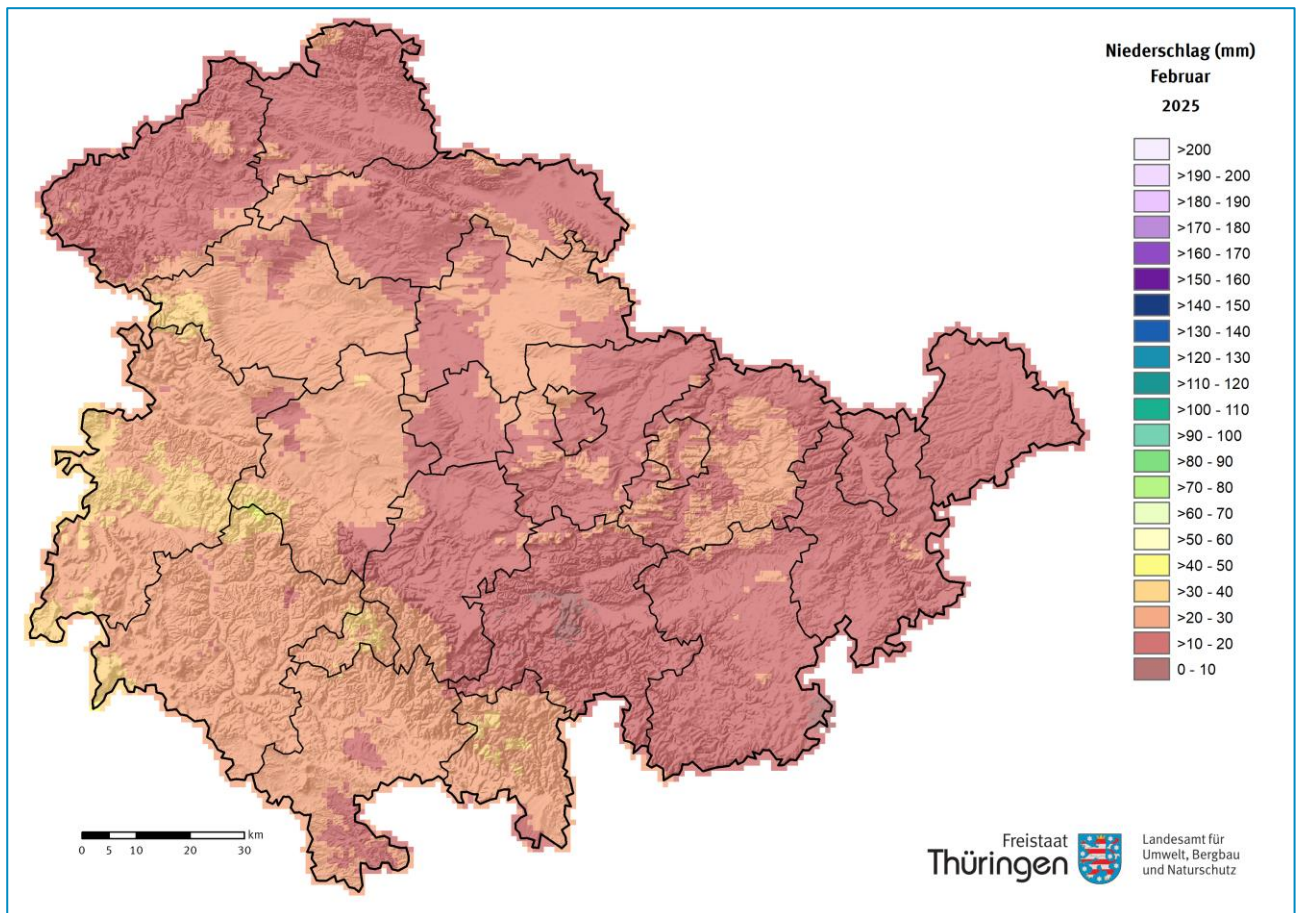


Abbildung 7: Gemessene Niederschlagsmenge Februar 2025
Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2025c); Darstellung: TLUBN

Bei den in Thüringen im Februar gefallenen Niederschlagsmengen zeigen sich einige regionale Unterschiede, wie der folgenden Abbildung 8 zu entnehmen ist. In ihr ist die prozentuale Niederschlagsmenge im Februar 2025 im Vergleich zur Referenzperiode 1961–1990 dargestellt.

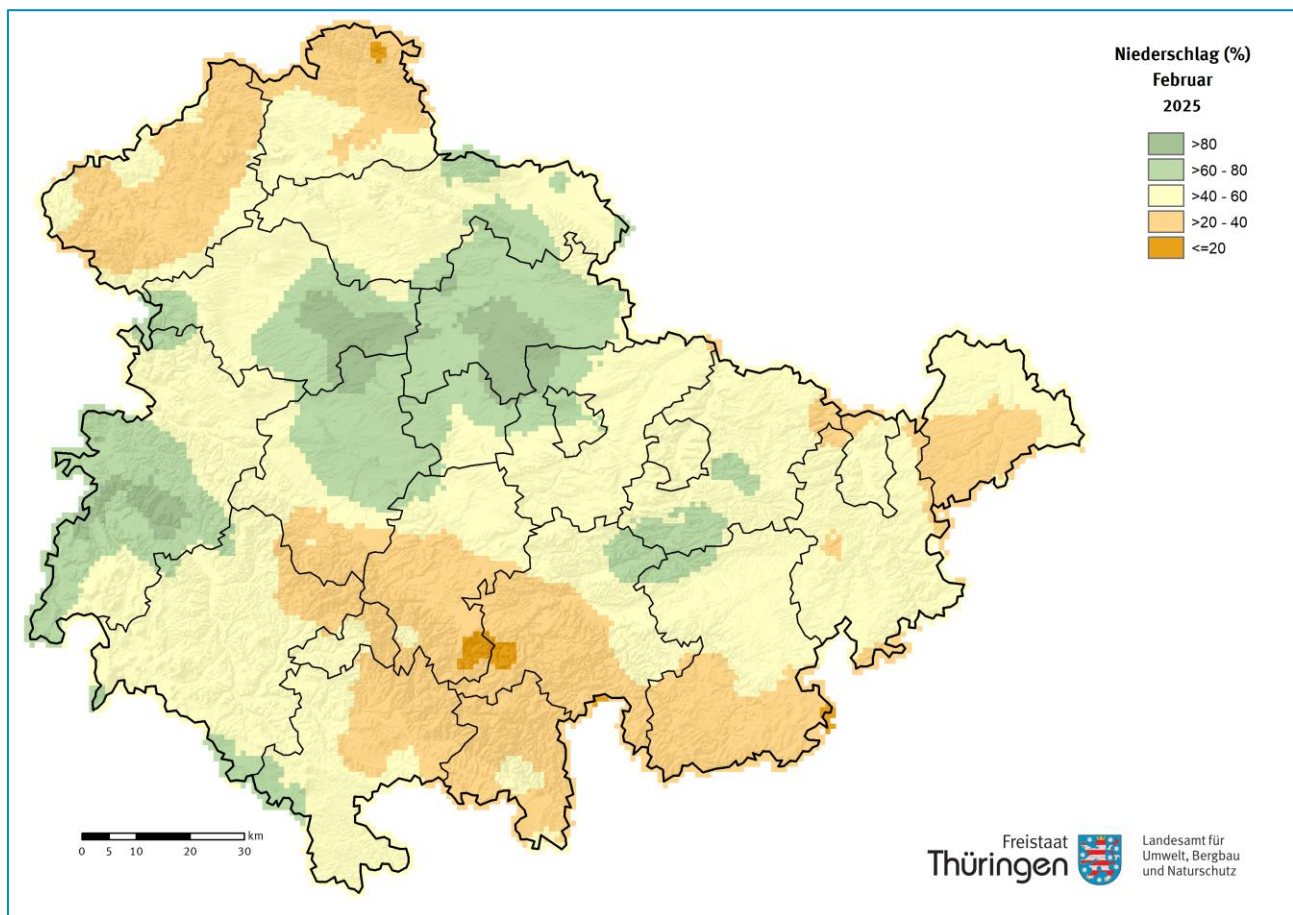


Abbildung 8: Prozentuale Niederschlagsmenge im Februar 2025 im Vergleich zur Referenzperiode 1961–1990
Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2025c);
Darstellung: TLUBN

Der Februar war in Thüringen flächendeckend zu trocken. In manchen Regionen des Freistaates fiel sogar weniger als die Hälfte der üblichen Niederschlagsmenge, wie z. B. in Nord- und Ostthüringen sowie im Thüringer Wald und Thüringer Schiefergebirge.

Die folgende Tabelle 6 zeigt für repräsentativ ausgewählte Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes die Niederschlagsmengen im Februar 2025, die vieljährigen durchschnittlichen Niederschlagsmengen im Februar der Referenzperiode 1961–1990, die der aktuellen Klimaperiode 1991–2020 und die prozentuale Niederschlagsmenge des im Februar 2025 gefallenen Niederschlags im Vergleich zur Referenzperiode.

Tabelle 6: Niederschlagsmenge an ausgewählten DWD-Messstationen im Februar 2025 im Vergleich zur Referenzperiode 1961–1990 und zur aktuellen Klimaperiode 1991–2020

DWD-Messstation	Niederschlag Februar 2025 (mm)	Niederschlag Februar 1961–1990 (mm)	Niederschlag Februar 1991–2020 (mm)	Vergleich Februar 2025 zu 1961–1990 (%)
Artern	15,0	23,8	22,4	63,0
Erfurt-Weimar	18,3	25,8	22,9	70,9
Gera-Leumnitz	14,6	33,4	27,6	43,7
Jena (Sternw.)	17,0	34,0	30,4	50,0
Leinefelde	14,5	40,3	45,6	36,0
Meiningen	21,7	46,0	39,5	47,2
Neuhaus am Rw.	22,7	-	91,1	24,9*
Schmücke	34,1	107,8	104,0	31,6
Teuschnitz	21,9	69,3	80,3	31,6

Datenquelle: DWD (DWD 2025c); Auswertung: TLUBN

Lage der Stationen s. Anhang Abb. I

* im Vergleich zu 1991–2020

Winter 2024/25

Die beiden zu trockenen Wintermonate Dezember und Februar auf der einen Seite sowie der zu nasse Januar auf der anderen Seite ergeben in der Bilanz einen zu trockenen **meteorologischen Winter 2024/25**. Die Winterniederschläge summierten sich auf 139,4 Millimeter und lagen somit 12,5 Prozent unter dem Referenzwert (154,9 mm). Im Vergleich zum höheren Mittelwert der aktuellen Klimaperiode von 1995–2024 (176,9 mm) ergibt sich ein Defizit von 18,3 Prozent.

Der niederschlagsreichste Winter der Messreihe ist mit 303,6 Millimetern Niederschlag der Winter von 1947/48. Der bis dato trockenste Winter 1971/72 brachte es in Summe auf nur 48,4 Millimeter Niederschlag im Flächenmittel für Thüringen.

Tabelle 7: Ranking der Niederschlagssumme (Flächenmittel Thüringen) der Meteorologischen Winter (Dezember – Februar) und Einordnung des Meteorologischen Winters 2024/25

Meteorologischer Winter				
Platz	Jahr	Flächenmittel Niederschlag in mm	Vergleich zu 1961–1990 (154,9 mm) in %	Vergleich zu 1995–2024 (176,9 mm) in %
1	1948	303,6	190,5	178,0
2	1994	263,2	165,1	154,3
3	2000	252,8	158,6	148,2
4	2024	249,5	156,5	146,3
5	1987	241,9	151,8	141,9
6	1916	237,3	148,9	139,2
7	1995	232,9	146,1	136,6
8	1950	225,4	141,4	132,2
9	1966	224,3	140,7	131,5
10	2002	221,0	138,6	129,6
⋮				
98	2025	139,4	87,5	81,7
⋮				
135	2017	92,0	57,7	53,9
136	1934	91,8	57,6	53,8
137	1943	90,1	56,5	52,8
138	1973	87,7	55,0	51,4
139	2014	87,0	54,6	51,0
140	1882	85,0	53,3	49,8
141	1891	82,9	52,0	48,6
142	1933	80,1	50,2	47,0
143	1964	67,2	42,2	39,4
144	1972	48,4	30,4	28,4

Die beiden folgenden Abbildungen zeigen die mittlere Niederschlagsmenge im Winter in der Referenzperiode von 1961–1990 (Abb. 9) und die Niederschlagsmenge des Winters 2024/25 in Thüringen (Abb. 10).

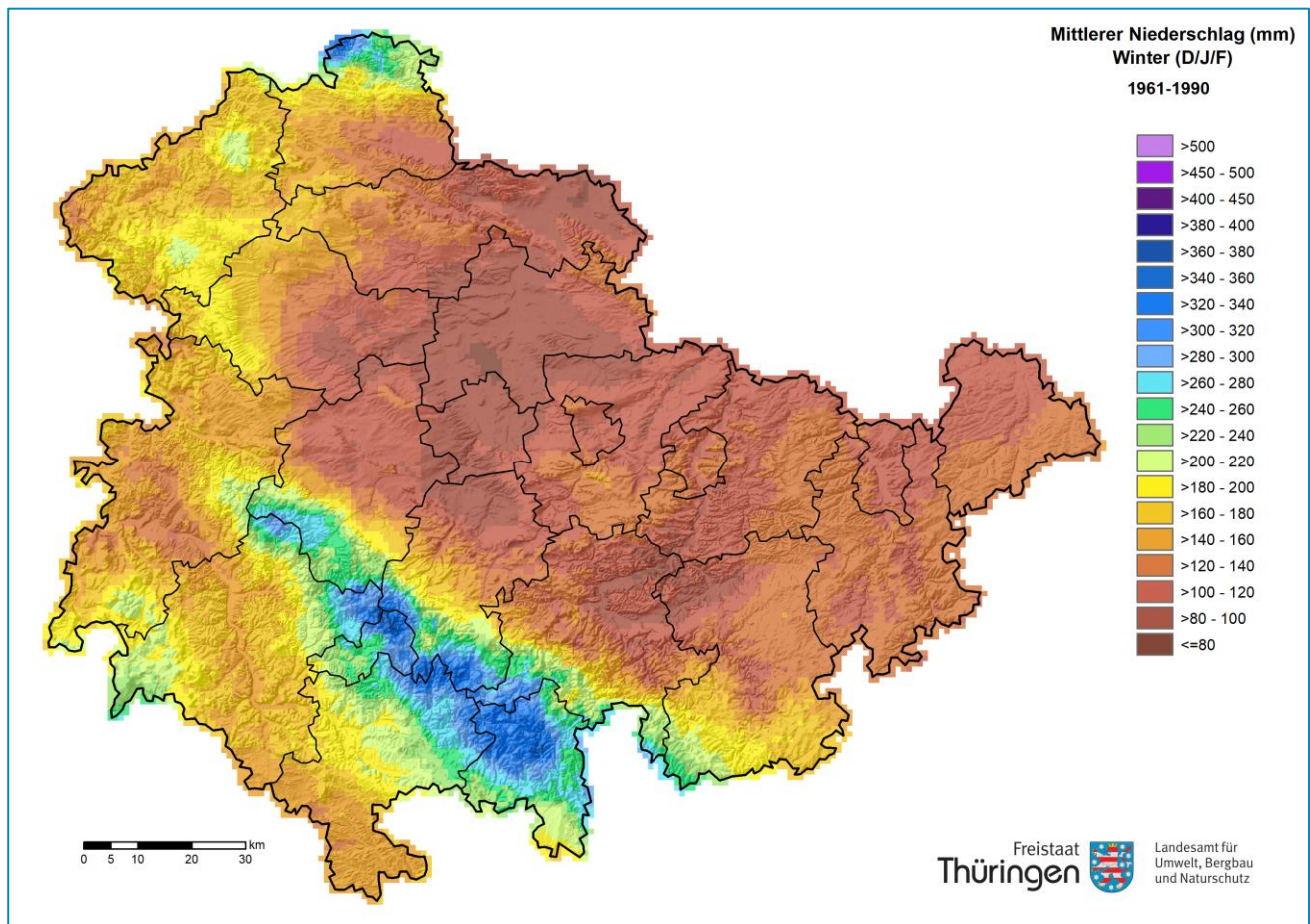


Abbildung 9: Mittlere Niederschlagsmenge im meteorologischen Winter (D/J/F), Referenzzeitraum: 1961–1990
Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2025c); Darstellung: TLUBN

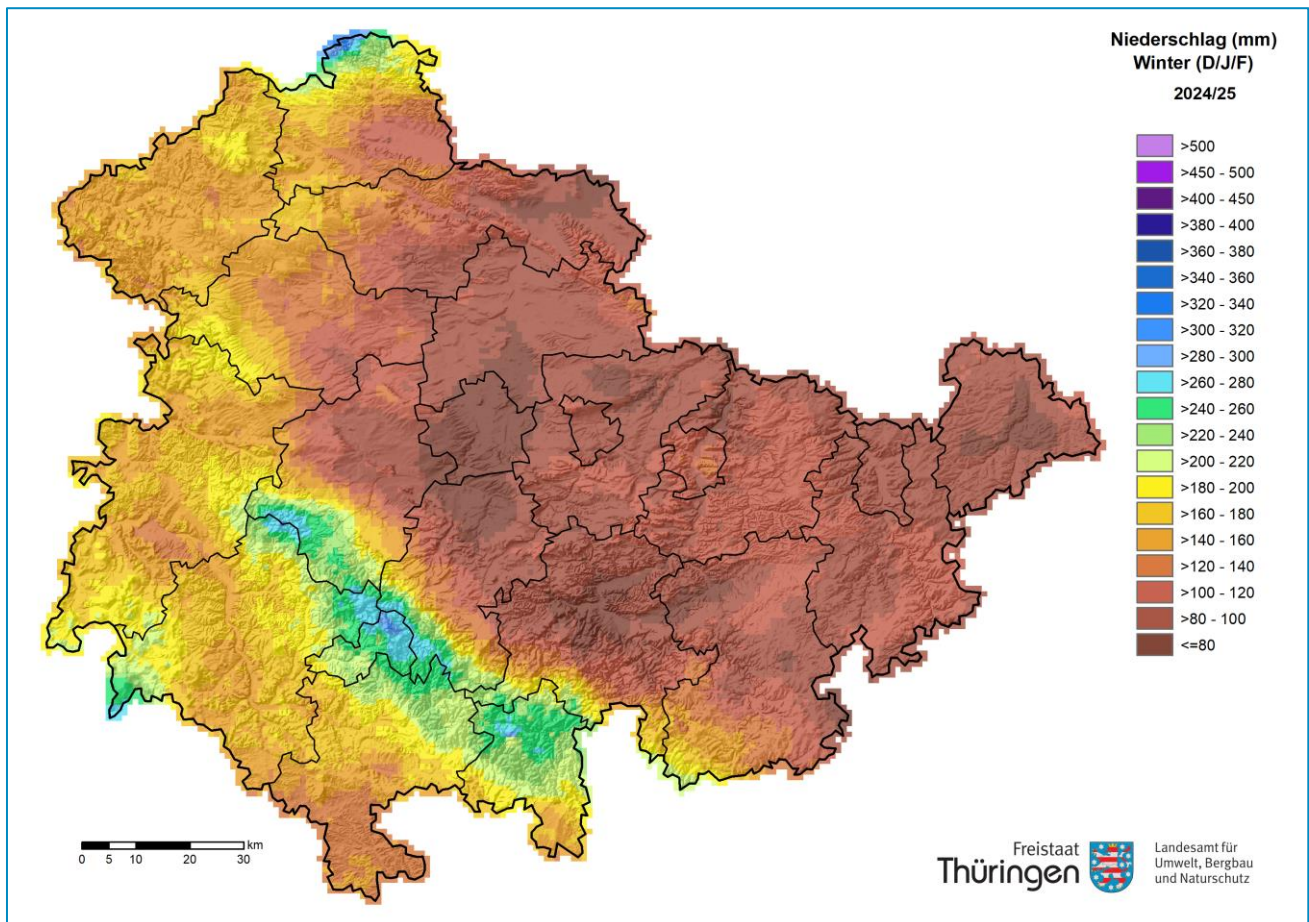


Abbildung 10: Gemessene Niederschlagsmenge im meteorologischen Winter (D/J/F) 2024/25

Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2025c); Darstellung: TLUBN

Auch im Winter 2024/25 sind wieder regionale Unterschiede erkennbar. Dies illustriert die folgende Abbildung 11, in welcher flächenhaft der prozentuale Anteil der Niederschlagssumme im Winter 2024/25 im Vergleich mit dem vieljährigen Mittelwert der Referenzperiode 1961–1990 dargestellt ist.

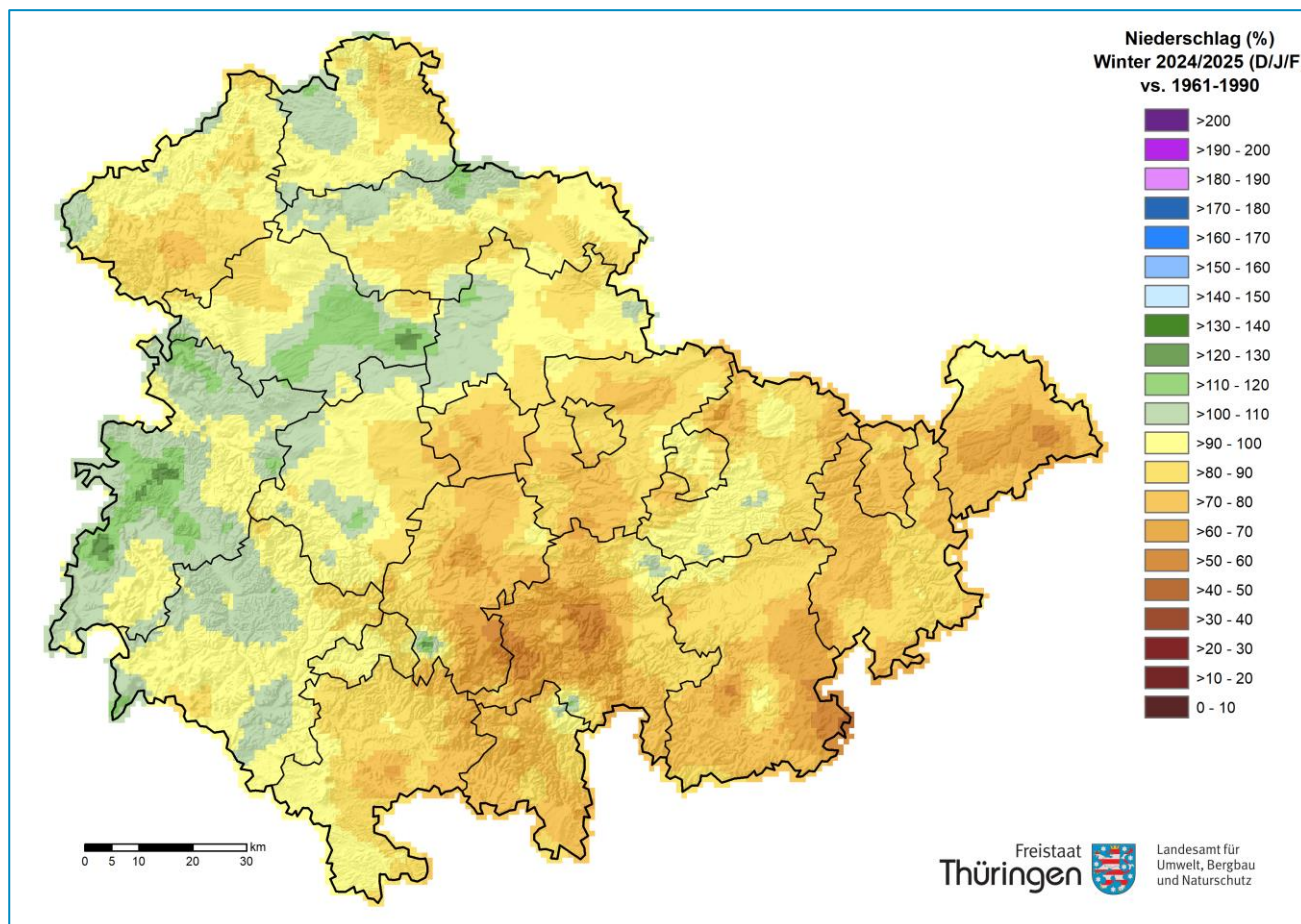


Abbildung 11: Prozentuale Niederschlagsmenge im meteorologischen Winter (D/J/F) 2024/25 im Vergleich zur Referenzperiode 1961–1991
Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2024c); Darstellung: TLUBN

Der meteorologische Winter 2024/25 war nicht flächendeckend in Thüringen zu trocken. Am größten war das Niederschlagsdefizit im Osten und in der Mitte des Freistaates sowie im Thüringer Wald. Demgegenüber gab es in West- und Nordthüringen auch Regionen mit einem leichten Niederschlagsplus.

In der nachfolgenden Tabelle 8 sind für repräsentativ ausgewählte Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes die Niederschlagsmengen im Meteorologischen Winter 2024/25, die vieljährigen durchschnittlichen Niederschlagsmengen im Winter der Referenzperiode 1961–1990, die der aktuellen Klimaperiode 1991–2020 und die prozentuale Niederschlagsmenge des im Winter 2024/25 gefallenen Niederschlags im Vergleich zur Referenzperiode dargestellt.

Tabelle 8: Niederschlagsmenge an ausgewählten DWD-Messstationen im Meteorologischen Winter 2024/25 im Vergleich zur Referenzperiode 1961–1990 und zur aktuellen Klimaperiode 1991–2020

DWD-Messstation	Niederschlag Winter 2024/25 (mm)	Niederschlag Winter 1961–1990 (mm)	Niederschlag Winter 1991–2020 (mm)	Vergleich Winter 2024/25 zu 1961–1990 (%)
Artern	82,6	83,1	84,4	99,4
Erfurt-Weimar	69,2	82,2	80,8	84,2
Gera-Leumnitz	85,6	118,6	99,9	72,2
Jena (Sternw.)	100,2	113,4	108,6	88,4
Leinefelde	142,0	152,0	165,0	93,4
Meiningen	147,1	169,8	153,2	86,6
Neuhaus am Rw.	218,7	-	338,6	64,6*
Schmücke	294,4	389,6	376,8	75,6
Teuschnitz	215,2	262,8	301,4	81,9

Datenquelle: DWD (DWD 2025c); Auswertung: TLUBN

Lage der Stationen s. Anhang Abb. I

* im Vergleich zu 1991–2020

Niederschlagsanomalien im Jahr 2024

Zur besseren Einordnung der Niederschlagsabweichungen im laufenden Jahr dient die folgende Abbildung 12, welche die Niederschlagsanomalien im Flächenmittel für das Jahr 2024 darstellt.

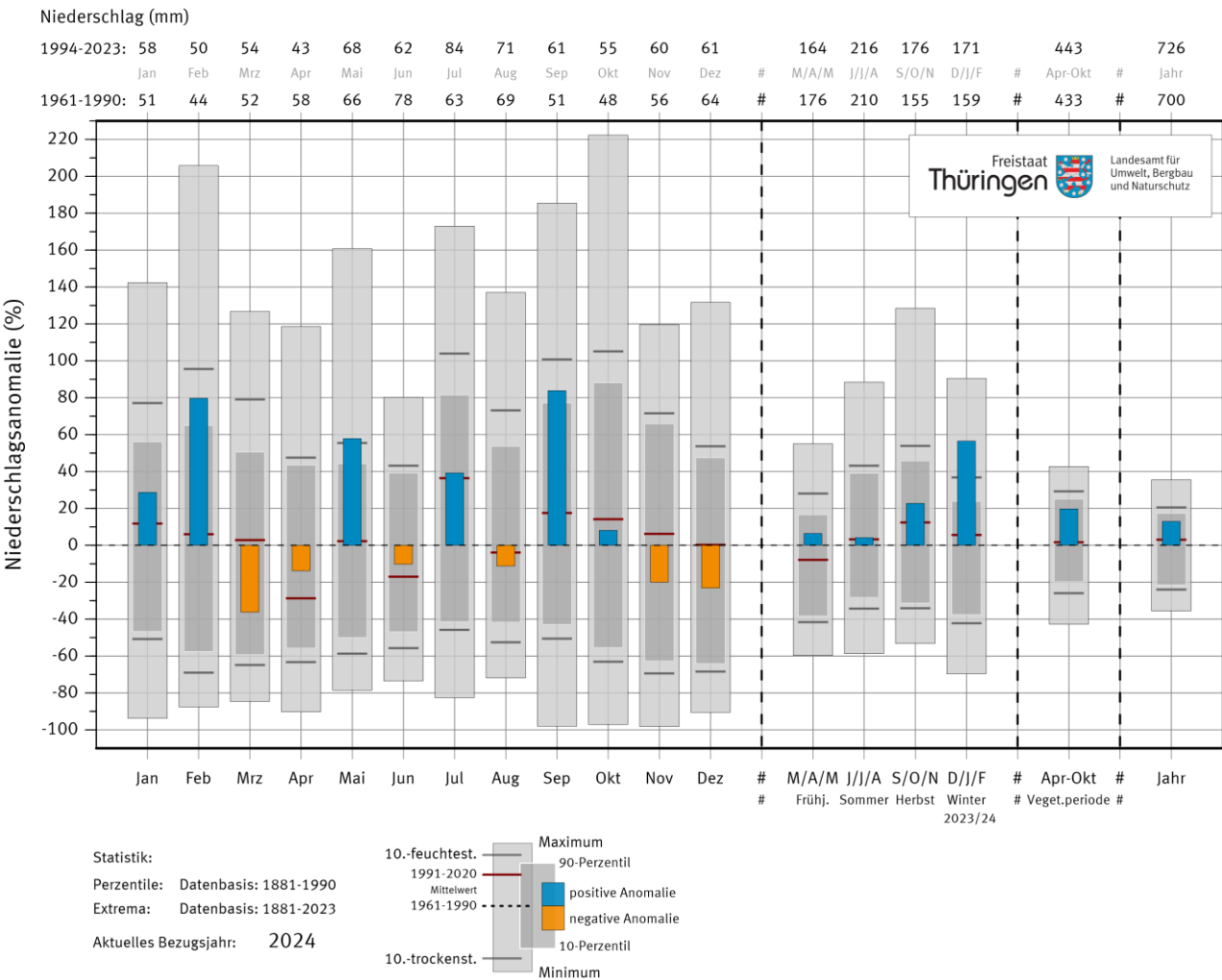


Abbildung 12: Jahr 2024: Niederschlagsanomalie, Flächenmittel Thüringen
Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr
Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)
Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Quellen

- DWD 2025a: Deutschlandwetter im Februar 2025.
 - url: https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2025/20250227_pm_februar.pdf?__blob=publicationFile&v=2
 - Stand: 03.03.2026

- DWD 2025b: Deutscher Wetterdienst. Deutschlandwetter im Winter 2023/24
 - url: https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2025/20250227_pm_winter.pdf?__blob=publicationFile&v=2
 - Stand: 03.03.2026

- DWD 2025c: Deutscher Wetterdienst. Climate Data Center (CDC).
 - url: https://www.dwd.de/DE/leistungen/cdc_portal/cdc_portal.html?nn=17626
 - Stand: 03.03.2026

Anhang

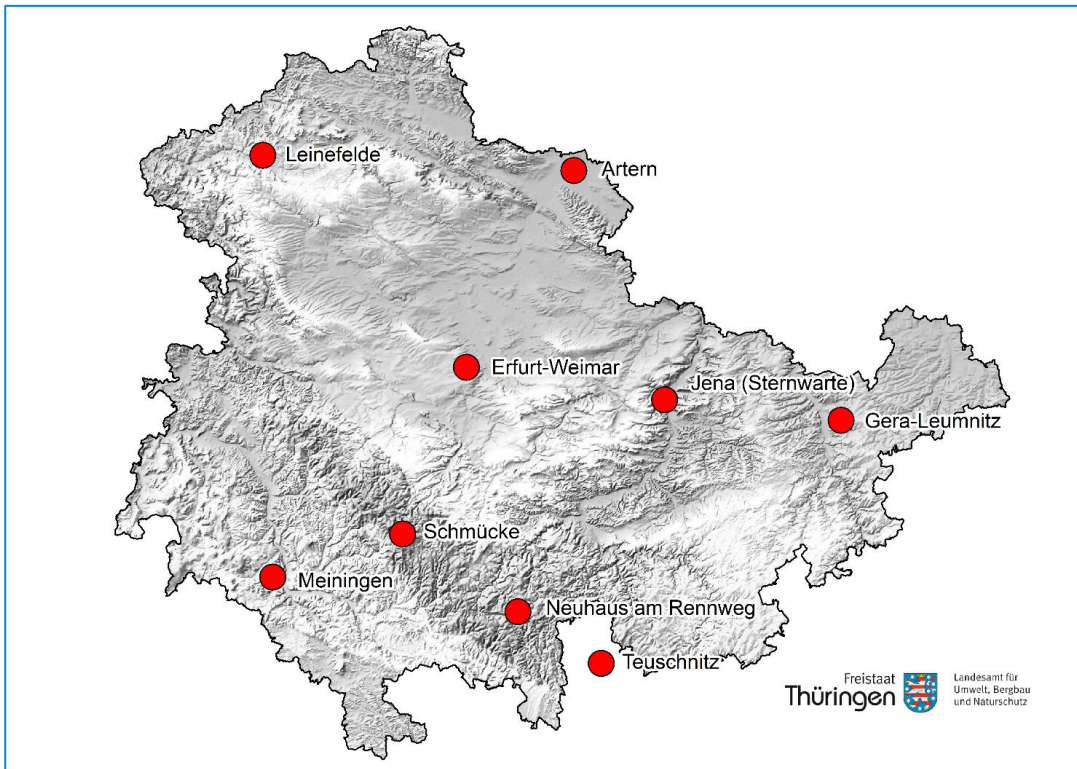


Abbildung I: Lage ausgewählter Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes (DWD)

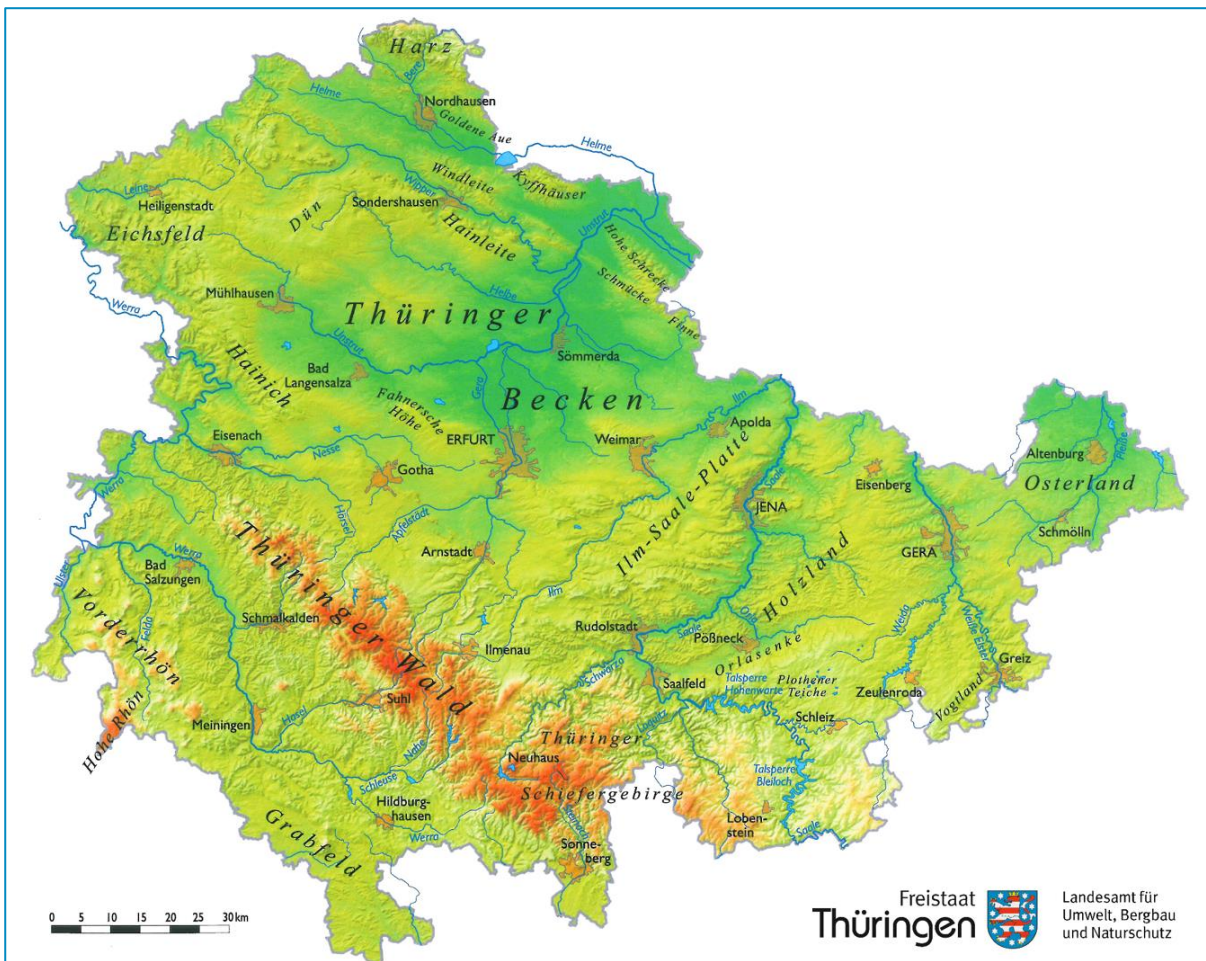


Abbildung II: Thüringen – Physische Übersicht

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Umwelt,
Bergbau und Naturschutz
Göschwitzer Straße 41
07745 Jena

presse@tlubn.thueringen.de
tlubn.thueringen.de

Titelbild:

DWD-Klimastation Schmücke (937 m ü. NN)
© Dr. K. Pfannschmidt

Redaktion:

Kompetenzzentrum Klima

Redaktionsschluss:

03.03.2026